

Prof. Dr. Jörg Lisson wird im Herbst 2017 neuer DGKFO-Präsident

Direktor der Klinik für Kieferorthopädie der Universität des Saarlandes einstimmig zum Präsident-elect gewählt.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie Mitte September wurde Prof. Dr. Jörg Lisson einstimmig zum Präsident-elect gewählt. Damit löst er die amtierende Präsidentin Prof. Dr. Ursula Hirschfelder am Ende ihrer Legislaturperiode im Herbst 2017 ab.

Lisson absolvierte seine zahnärztliche und fachzahnärztliche Ausbildung sowie erste Führungsaufgaben an der Medizinischen Hochschule Hannover. 2002 nahm er einen Ruf auf die Professur für Kieferorthopädie an der Universität des Saarlandes in Homburg (Saar) an. Sein professionspolitisches Engagement zeigte er auch als Präsident der Vereinigung der



Die amtierende Präsidentin der DGKFO, Prof. Dr. Ursula Hirschfelder, und der gewählte Präsident-elect Prof. Dr. Jörg Lisson. (Bild: DGKFO/Thomas Ecker)

Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK). 2013 war Professor Lisson zudem Präsident der 86. DGKFO-Jahrestagung in Saarbrücken.

„Der reibungslose Übergang ist uns in unseren wissenschaftlichen Zielen wichtig“, sagt Professor Hirschfelder, „aber auch in unseren politischen. Mir liegt

an einer gedeihlichen Zusammenarbeit zwischen der wissenschaftlichen Gesellschaft und dem Berufsverband der Kieferorthopäden in dem Sinne, dass die DGKFO bei politischen Entscheidungen wissenschaftlich beratend zur Seite steht.“

Diese Expertise ist vielfach gefragt, denn das Fach Kieferorthopädie hat sich in den zurückliegenden Jahren erheblich weiterentwickelt.

Befragt, was er als wichtigste Veränderung der Kieferorthopädie in den letzten Jahren erachtet, meint Professor Lisson: „Dass sich die Kieferorthopädie als interdisziplinär akzeptierter Bestandteil der Zahnheilkunde und der Medizin positioniert hat.

Wer heute noch denkt, dass die Kieferorthopädie nur für ein schönes Lächeln zuständig ist, lebt ohne Zweifel im Gestern.“ Verändert haben sich aber auch die Rahmenbedingungen – hier sieht er große Herausforderungen: „Die Kieferorthopäden stehen vor der schweren Aufgabe, der zunehmenden Kommerzialisierung der Zahnmedizin zu widerstehen. Kieferorthopädische Maßnahmen sind ein wichtiger Beitrag zur Wiederherstellung eines beschwerdefreien Kausystems und sollten deshalb nicht unter merkantilen Gesichtspunkten betrieben werden. Der Patient und dessen Probleme sollen im Fokus stehen, nicht die Gewinnoptimierung.“

Vegetarier haben häufiger Karies

Studie aus Hannover belegt, dass Fluorid hierbei entscheidender Faktor ist.

Sich vegetarisch oder vegan ernährende Menschen neigen eher zu Karies und Zahnschmelzerosionen. Dies fand eine Studie der Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomedizinische Werkstoffkunde Hannover heraus. Für die Untersuchung wurde der Zahnstatus von 100 Vegetariern und 100 Nichtvegetariern erhoben. Außerdem wurden Fragebögen bezüglich Essgewohnheiten, Mundhygiene, Zahnarztbesuche sowie Verwendung fluoridhaltiger Zahnpflegeprodukte und Nahrungsmittel ausgewertet. Entgegen anderer Studien hatte die Untersuchung aus Hannover den Aspekt des Fluorids mit einbezogen und konnte feststellen, dass Vegetarier seltener zum Zahnarzt gehen, dort aber häufiger eine hoch dosierte Fluoridbehandlung erhalten als Nichtvegetarier. Zudem verzichten Vegetarier oft auf fluoridhaltige

Zahnpasta und konsumieren weniger fluoridhaltiges Tafelsalz. Die Forscher schlossen daraus, dass nicht die Dosis einer Fluoridbehandlung zum Erfolg führt, sondern die regelmäßige Anwendung. Hinzu kommt, dass Vegetarier und Veganer mehr fruchtsäurehaltige Lebensmittel konsumieren. Das Problem dabei sei nicht, dass diese den pH-Wert im Mund dauerhaft anheben und somit den Zahnschmelz angreifen, sondern, dass häufig direkt nach dem Verzehr von Obst und säurehaltigen Getränken zu intensiv Mundpflege betrieben wird. Die Forscher identifizierten Fluorid als entscheidenden Grund, warum Nichtvegetarier besser abschnitten und Vegetarier mehr zu Karies und Zahnschmelzerosionen neigen.

Quelle: *European Journal of Clinical Nutrition*

Zahnärzte permanent online

Internetnutzungsstudie weist Zahnmedizinern bei Umfrage Spitzenplatz zu.

Eine Umfrage hat ergeben, dass Zahnärzte am häufigsten online sind. Sie sind damit absolute Spitzenreiter hinsichtlich der Internetnutzung unter den Heilberuflern. In der „Internetnutzungsstudie 2016“ hat DocCheck Research Ärzte, Fachärzte, Zahnärzte, Apotheker und pharmazeutisch-technische Assistenten zu ihrem Onlineverhalten befragt. Unter den 500 Teilnehmern waren 96 Zahnärzte. Sie machten 19 Prozent der Befragten aus.

Zahnärzte nutzen das Internet beruflich als auch privat. 27 Prozent surfen zwei bis fünf Mal täglich aus beruflichen Gründen.

Häufiger sind sie privat online: Ganze 42 Prozent nutzten das Internet mehr als fünf Mal täglich. 61 Prozent greifen auch unterwegs auf dieses zu.

Insgesamt sind Zahnärzte knapp drei Stunden täglich mit dem Laptop oder PC online, dicht gefolgt von der Smartwatch. Die kürzeste Verweildauer (45 Min.) wird mit dem eBook-Reader erreicht. Wie wichtig das Internet für Zahnärzte ist, zeigt auch, dass 29 Prozent permanent online zu erreichen sind und 48 Prozent nicht mehr auf das mobile Internet verzichten wollen.

59 Prozent gaben sogar an, keine bestimmten Online-Pausen einzulegen.

Quelle: *doccheck.com*



© bebey / Shutterstock.com

KN KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Cornelia Pasold (cp), M.A.
Tel.: 0341 48474-122
c.pasold@oemus-media.de

Fachredaktion Wissenschaft
Prof. Dr. Axel Bumann (ab) (V.i.S.d.P.)
Tel.: 030 200744100
ab@kfo-berlin.de
Dr. Christine Hauser, Dr. Kerstin Wiemer,
Dr. Kamelia Reister, Dr. Vincent Richter,
ZÄ Dörte Rutschke, ZÄ Margarita Nitka

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse (Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-201
grasse@oemus-media.de

Herstellung
Josephine Ritter (Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-144
j.ritter@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die KN Kieferorthopädie Nachrichten erscheinen im Jahr 2016 monatlich. Bezugspreis: Einzelheft 8,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 75,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Kieferorthopädie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.



© lanets_tan - fotolia.com

DAS MULTI-FAMILY® SYSTEM

Die Apparaturen des Multi-Family-Systems sind myofunktionell und können in allen Phasen der kieferorthopädischen Behandlung eingesetzt werden. Es sind funktionelle Trainingsspangen, die schon bei Kindern ab 5 Jahren eingesetzt werden können, um die Muskelkräfte im Mund zu reduzieren und eine korrekte Ausrichtung der Zähne zu erreichen. Oder sie werden in einem Alter von erst 13 Jahren während der Behandlung in Kombination mit einer festen Apparatur eingesetzt, um eine korrekte Positionierung des Unterkiefers zu unterstützen. Das Multi-Family-System ist sowohl für den Kieferorthopäden als auch für die Patienten funktionell und vielseitig einsetzbar.

Das Multi-Family-System ist einfach in der Anwendung und erfordert keine Abdrücke oder Laborkosten. Die universelle Ausführung ermöglicht eine einfache Bestandsverwaltung und Produktidentifikation.

HAUPTFUNKTIONEN DES MULTI-FAMILY® SYSTEMS:

- I. Als Durchbruchführung und zur Korrektur einer Kippung der Zähne
- II. Korrekturen von Fehlstellungen des Unterkiefers
- III. Funktionelles Training

SPEZIFISCHE MERKMALE DES MULTI-FAMILY® SYSTEMS



MULTI-S® ist eine vorgefertigte Apparatur für Kinder von 4 bis 10 Jahren. Durch ihr einzigartiges Design ist sie für junge Patienten leicht beim Fernsehen, bei Hausaufgaben oder beim Schlafen zu tragen. Sie führt die Frontzähne nach dem Zahndurchbruch (Durchbruchführung) und ist im vorderen Bereich mit drei Löchern für ein leichtes Atmen ausgestattet.



MULTI-T und T2® sind vorgefertigte Apparaturen, die im Alter von 8 bis 12 Jahren beim Wechselgebiss verwendet werden können. Sie dienen als Durchbruchführung für die Schneide- und Eckzähne. Multi-T® eignet sich für den Einsatz bei Schluckproblemen, Daumenlutschen, Zungenpressen, und Atemproblemen.



www.rmo-deutschland.de

Ortho Caps GmbH, An der Bever 8, 59069 Hamm, Germany, T +49 (0) 2385 92190 F +49 (0) 2385 9219080 E info@orthocaps.de

Multi-Family®

ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN DER APPARATUREN DES MULTI-SYSTEMS

Monoblock-Form

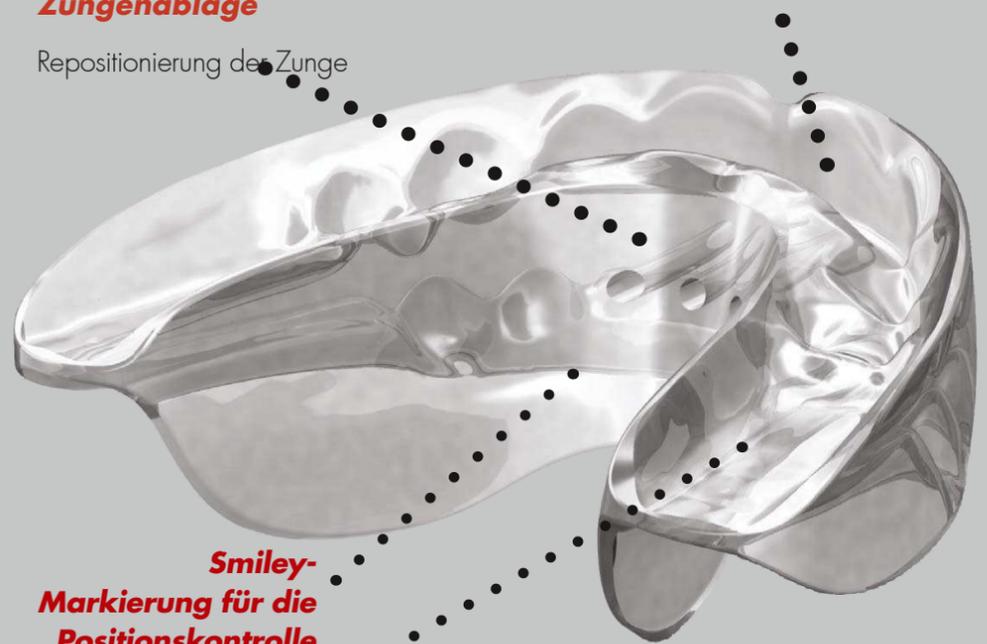
Wirkt gleichzeitig auf beide Zahnbögen ein

Lippenentlastungsbogen

Fungiert als Lippenpuffer, aktiviert die perioralen Muskeln und verringert so die Krafteinwirkung durch die Lippen

Zungenablage

Repositionierung der Zunge



Smiley-Markierung für die Positionskontrolle

Erhöhte Okklusionsebene

Unterstützt die korrekte Positionierung des Unterkiefers und entspannt das Kiefergelenk

Multi-P2®
Multi Possibility



MULTI-P und P2® sind vorgefertigte Apparaturen für Patienten zwischen 11 und 14 Jahren. Sie dienen als Durchbruchführung für die Schneide- und Eckzähne sowie für die Prämolaren. Erhältlich sind folgende Optionen: Low Volume, High Volume, kurz, lang. Die „Low Volume“-Apparatur eignet sich für den mesiofacialen oder brachiofacialen Gesichtstyp und die „High Volume“ Apparatur ist für den doliofacialen Gesichtstyp indiziert.



MULTI-TB® ist eine vorgefertigte Apparatur für Kinder ab 8 Jahren oder Erwachsene. Sie verfügt über keine Durchbruchführung und kann in Kombination mit herkömmlichen festen Apparaturen verwendet werden. Multi-TB unterstützt das Wachstum des Unterkiefers und entspannt das Kiefergelenk während der Behandlung mit einer festen Apparatur.

Hergestellt aus medizinischem Silikon gemäß ASTM F2038, ASTM F2042, USP Klasse VI und ISO10993 für dauerhaften Kontakt (> 30 d) mit Schleimhäuten. Frei von Zusatzstoffen. Enthält KEINE Phthalate, Plastifikatoren, Weichmacher, Farbstoffe, Latex oder Bisphenol-A.